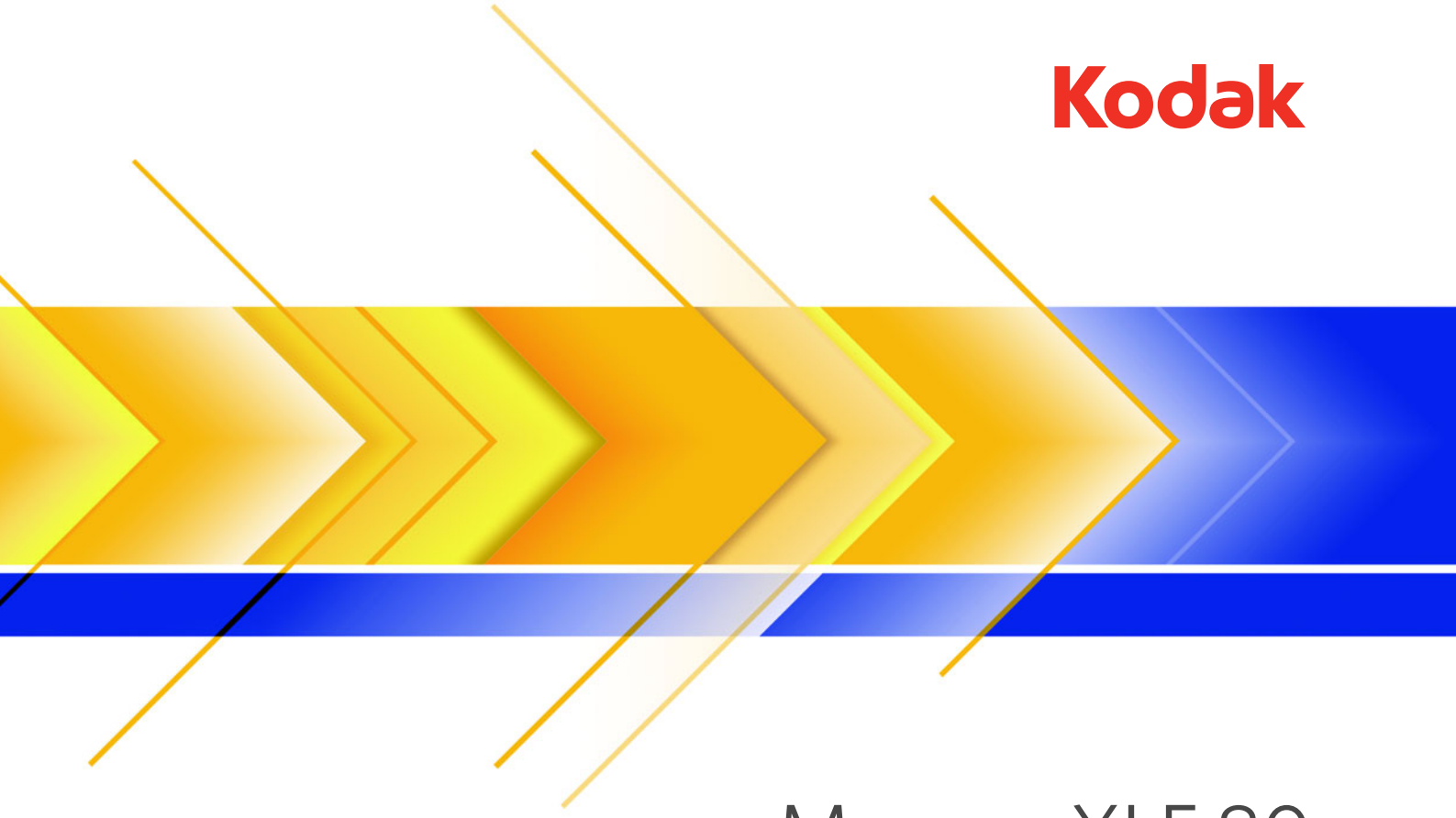


Magnus XLF 80

Handbuch zur Standortvorbereitung

Deutsch

Intern 719-00949A-DE-A

Copyright

© 2006 Kodak. Alle Rechte vorbehalten.

Creo und das Creo-Logo sind Marken von Kodak.

Adobe, Acrobat, Adobe Illustrator, Distiller, Photoshop, PostScript und PageMaker sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

Apple, iMac, Power Macintosh, Mac OS, AppleShare, AppleTalk, TrueType, ImageWriter und LaserWriter sind eingetragene Marken von Apple Computer, Inc. Macintosh ist eine Marke bzw. in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke von Apple Computer, Inc.

PANTONE, Hexachrome, PANTONE Hexachrome und PANTONE MATCHING SYSTEM sind Eigentum von Pantone, Inc.

PEARL, PEARLsetter, PEARLhdp, PEARLdry und PEARLgold sind eingetragene Marken der Presstek, Inc.

XEROX® ist eine Marke der XEROX CORPORATION.

http://graphics.kodak.com/

Intern 719-00949A-DE-A

Überarbeitet im Dezember 2007

Inhalt

Handbuch zur Standortvorbereitung für Magnus XLF 80 1

Einführung 1
Füllen Sie die *Anhang B: Standortinspektionscheckliste* in Anhang zusammen mit Ihrem Kundendienstvertreter aus.
Benötigte Werkzeuge 1

Geräteübersicht 2

Abmessungen und Gewicht 2
Kabel, Stecker und Steckdosen 4

Standortanforderungen 8

Standfläche und Arbeitsbereich 8
Rückstandfiltersystem 10
Anforderungen an die Umgebung 10
Standfläche 11
Qualifikationsverfahren für die Fußbodenebenheit 11
Fußbodenvibrationen 12
Stromversorgung 12
Qualität der Stromzufuhr 13
Wärmeabgabe 13
Netzleitungsspannung/Frequenz 13
Stromleitungsstörungen 14
Druckluftzufuhr 14
Belüftung 15
Telefonanschluss 15
Netzwerk 16
Medien und Prozessoren 16

Versand und Lieferung 17

Verpflichtungen 17
Gabelstapler 17
Türen und Gänge 17
Versandkisten 18

Anhang A: Hinweis 19

Anhang B: Standortinspektionscheckliste 21

Handbuch zur Standortvorbereitung für Magnus XLF 80

Einführung

Nehmen Sie sich etwas Zeit, um dieses Dokument durchzulesen. Es enthält Richtlinien für die Vorbereitung Ihres Standorts für die Installation des Magnus XLF 80.

Ihr Kundendienstvertreter unterstützt Sie dabei, dass der Standort allen Anforderungen genügt. Die ordnungsgemäße Vorbereitung trägt zu einer Vermeidung unnötiger Probleme und Verzögerungen bei der Installation des Geräts bei.

Es werden die folgenden Themen behandelt:

- Gerätekonfiguration
- Anforderungen an die Standfläche
- Geräteabmessungen
- Gewichtsanforderungen
- Elektrische Anforderungen
- Anforderungen an das Rückstandfiltersystem
- Anforderungen an die Umgebung
- Belüftungsanforderungen
- Netzwerk-/Modemanforderungen
- Prozessorspezifikationen

Füllen Sie die *Anhang B: Standortinspektionscheckliste* in Anhang zusammen mit Ihrem Kundendienstvertreter aus.

Benötigte Werkzeuge

- Bodenhöhenmessgerät (90-1187): eine Schlauchwasserwaage, um zu prüfen, ob der Fußboden, auf dem das Gerät aufgestellt wird, eben und gleichmäßig ist. Siehe *Qualifikationsverfahren für die Fußbodenebenheit* on page 11.
- Maßband: 15 m (50 Fuß)
- Voltmeter

Geräteübersicht



Das Magnus XLF 80-Ausgabegerät besteht aus den folgenden Standardkomponenten:

- Belichtungseinheit mit externer Trommel
- Belichtungskopf
- Internes Rückstandsammelsystem und Kühlsysteme für die Kühlung des Thermokopfes. Das Rückstandfiltersystem besteht aus einer Vakuumpumpe und einem Filtersystem zum Entfernen von Rückständen, die von belichteten Medien freigesetzt werden.
- Brücken Aggregat

Abmessungen und Gewicht

Table 1 on page 3 zeigt die maximalen Abmessungen und das Gewicht der Komponenten des Magnus XLF 80 -Geräts. Die Abmessungen beziehen sich auf die Frontansicht des Systems mit installierten Abdeckungen. Die Breite bezeichnet die X-Achse. Die Tiefe bezeichnet die Y-Achse.

Informationen zu den Abmessungen der gelieferten Kisten finden Sie in Table 6 on page 18.

Table 1: Größe und Gewicht der Komponenten des Magnus XLF 80-Geräts

Komponente	**Breite**	**Tiefe**	**Höhe**	**Gewicht (ca.)**
Ausgabegerät	3.430 mm (135,0 Zoll)[a]	2.300 mm (90,5 Zoll)	**1195 mm (47 Zoll)**	1.810 kg (3982 lb)
Trommelunter-druckpumpe (befindet sich in der Regel unter der Auswerferbrücke)	670 mm (26,4 Zoll)	1.435 mm (56,5 Zoll)	510 mm (20 Zoll)	168 kg (370 lb)
Brücken	1.110 mm (44 Zoll)	1.300 mm (55 Zoll)	830 - 1.000 mm (33 - 40 Zoll)	
Arbeitsstation	Variiert je nach Konfiguration			

a. Türen, durch die ein XLF 80-Gerät transportiert wird, müssen mindestens breit sein.

Kabel, Stecker und Steckdosen

In den Tabellen 2–4 werden die gelieferten und erforderlichen Kabel und Stecker für das Ausgabegerät aufgelistet. Table 5 on page 7 enthält die Druckluft- und Netzwerkanschlüsse.

Table 2: Kabel und Verbindungsleitungen – Nordamerika

Kabel	Von Kodak bereitgestellt	Vom Kunden bereitzustellen[a]
Hauptstromzufuhr des Ausgabegeräts	Zwei angeschlossene Netzkabel mit 4,5 m (15 Fuß) Länge und L6-30P-Steckern	Zwei separate einphasige Stromkreise mit 30 A, 200–240 V und L6-30R-Steckdosen mit Verriegelung. Der Unterbrecher muss 30 A und eine träge Charakteristik haben.
Stromzufuhr der Arbeitsstation	Abnehmbares Netzkabel mit 2,5 m (8,2 Fuß) Länge und 5-15P-Stecker	• Separater Stromkreis mit 15 A, 120 V und 5-15R-Steckdose. • Netzkabel, 2,5 m (8,2 Fuß), mit unterbrechungsfreier Stromversorgung (USV), falls erforderlich
Stromzufuhr der Trommelunterdruckpumpe	Netzkabel, 4,5 m (15 Fuß), mit L6-30P-Stecker	Separater einphasiger Stromkreis, 30 A, 200–240 V, mit L6-30R-Steckdose.
Schlauch für Trommelunterdruckpumpe	15 m (49,5 Fuß)	
Serielles Kabel für Trommelunterdruckpumpe	18 m (60 Fuß) langes Kabel, das am Netzteil angeschlossen wird	
Telefonleitung	Modem und serielles Kabel Die Stromversorgung des Modems kann an einen unterbrechungsfreien Stromanschluss (USV) angeschlossen werden.	Zwei separate Telefonleitungen und RJ11-Kabel zum Anschluss an das Modem. Diese müssen bis zur Arbeitsstation reichen. Ein Kabel ist für den Workflow vorgesehen und ein Kabel für die Verbindung zur Fernunterstützung von Kodak.
Kabel von der Arbeitsstation zum Gerät	30 m (100 Fuß) langes abgeschirmtes Ethernetkabel	

a. Die Toleranzen für die Eingangsspannungen betragen +6/–10%. Die Frequenz beträgt 60 Hz 1,5%. Abzweigleitungen sollten über träge Unterbrecher verfügen, damit Störauslösungen durch Einschaltspitzen vermieden werden. Weitere Einzelheiten finden Sie unter *Stromversorgung* on page 12.

Table 3: Kabel und Verbindungsleitungen – Europa, Australien und Südostasien

Kabel	Von Kodak bereitgestellt	Vom Kunden bereitzustellen[a]
Hauptstromzufuhr des Ausgabegeräts	Zwei angeschlossene Netzkabel, 4,5 m (15 Fuß), mit 32-A-Steckern (IEC309)	Zwei separate Stromkreise, 32 A, 200-240 V, mit 32-A-Steckdose (IEC309). Der Unterbrecher muss 32-A und eine träge Charakteristik haben.
Stromzufuhr der Arbeitsstation	Abnehmbares Netzkabel, 2,5 m (8,2 Fuß), mit Stecker IEC320	▪ Separater Stromkreis, 8 A, 200–240 V. ▪ Steckverbinder IEC320, Typ C13, mit 8-A-Kabel Netzkabel, 2,5 m (8,2 Fuß), mit unterbrechungsfreier Stromversorgung (USV), falls erforderlich.
Stromzufuhr der Trommelunterdruck-pumpe	Netzkabel, 4,5 m (15 Fuß), mit 32-A-Stecker IEC309	Separater einphasiger Stromkreis, 32 A, 200-240 V, mit 32-A-Steckdose (IEC309).
Schlauch für Trommelunterdruck-pumpe	15 m (49,5 Fuß)	
Serielles Kabel für Trommelunterdruck-pumpe	18 m (60 Fuß) langes Kabel, das am Netzteil angeschlossen wird	
Telefonleitung	Modem und serielles Kabel Die Stromversorgung des Modems kann an einen unterbrechungsfreien Stromanschluss (USV) angeschlossen werden.	Zwei separate Telefonleitungen und RJ11-Kabel zum Anschluss an das Modem. Diese müssen bis zur Arbeitsstation reichen. Ein Kabel ist für den Workflow vorgesehen und ein Kabel für die Verbindung zur Fernunterstützung von Kodak.
Kabel von der Arbeitsstation zum Gerät	30 m (100 Fuß) langes abgeschirmtes Ethernetkabel	

a. Die Toleranzen für die Eingangsspannungen betragen +6/–10%. Die Spezifikation für die Frequenz ist 50/60 Hz 1,5%. Abzweigleitungen sollten über träge Unterbrecher verfügen, damit Störauslösungen durch Einschaltspitzen vermieden werden. Weitere Einzelheiten finden Sie unter *Stromversorgung* on page 12.

Table 4: Kabel und Verbindungsleitungen – Japan

Kabel	**Von Kodak bereitgestellt**	**Vom Kunden bereitzustellen[a]**
Hauptstromzufuhr des Ausgabegeräts	Zwei angeschlossene Netzkabel, 4,5 m (15 Fuß), mit 32-A-Steckern (IEC309)	Zwei separate, einphasige Stromkreise, 32 A, 200-240 V, mit 32-A-Steckdose (IEC309) Der Unterbrecher muss 32 A und eine träge Charakteristik haben.
Stromzufuhr der Arbeitsstation	Eingebautes Netzkabel, 2,5 m (8,2 Fuß), mit Stecker IEC320	• Separater Stromkreis, 8 A, 200–240 V, Steckverbinder IEC320, Typ C13, mit 8-A-Kabel. • Netzkabel, 2,5 m (8,2 Fuß), mit unterbrechungsfreier Stromversorgung (USV), falls erforderlich.
Stromzufuhr der Trommelunterdruckpumpe	Netzkabel, 4,5 m (15 Fuß), mit 32-A-Stecker (IEC309)	Separater Stromkreis, 32 A, 200-240 V, mit 32-A-Steckdose (IEC309).
Schlauch für Trommelunterdruckpumpe	15 m (49,5 Fuß)	
Serielles Kabel für Trommelunterdruckpumpe	18 m (60 Fuß) langes Kabel, das am Netzteil angeschlossen wird	
Telefonleitung	Modem und serielles Kabel Die Stromversorgung des Modems kann an einen unterbrechungsfreien Stromanschluss (USV) angeschlossen werden.	Zwei separate Telefonleitungen und RJ11-Kabel zum Anschluss an das Modem. Diese müssen bis zur Arbeitsstation reichen. Ein Kabel ist für den Workflow vorgesehen und ein Kabel für die Verbindung zur Fernunterstützung von Kodak.
Kabel von der Arbeitsstation zum Gerät	30 m (100 Fuß) langes abgeschirmtes Ethernetkabel	

a. Die Toleranzen für die Eingangsspannungen betragen +6/–10%. Der Frequenzwert ist 50/60 Hz 1,5%. Abzweigleitungen sollten über träge Unterbrecher verfügen, damit Störauslösungen durch Einschaltspitzen vermieden werden. Einzelheiten finden Sie unter *Stromversorgung* on page 12.

Table 5: Druckluft- und Netzwerkanschlüsse

Weitere Anschlüsse	**Von Kodak bereitgestellt**	**Vom Kunden bereitzustellen[a]**
Netzwerkverbindung (für den Anschluss an den Workflow)	Ethernet: 100 Base-T (RJ-45) oder mehr FDDI: Duplex SC	▪ Netzwerkverbindung und Kabel, das bis zur Arbeitsstation reicht. ▪ Zwei aufeinander folgende IP-Adressen für die RAS-Verbindungen und eine IP-Adresse für die LAN-Verbindung zum Netzwerk des Kunden.
Druckluftzufuhr (eigene Zufuhrleitung empfohlen – siehe *Druckluftzufuhr* on page 14)	Gewindeanschlussmutter (0,5 Zoll) am Gerät mit Schnellanschluss	Zwei flexible Luftleitungen, mindestens 12,7 mm (0,5 Zoll) Innendurchmesser, mit einer 0,5-Zoll-Gewindeanschlussmutter an den Enden für den Anschluss an das Ausgabegerät und an das APL. Das Luftsystem *muss* zuverlässig l/min bei einem dynamischen Druck von mindestens 620 kPa (90 psi) und höchstens 830 kPa (120 psi) an beide Luftleitungen abgeben. Halten Sie die Luftleitung so kurz wie möglich und hindernisfrei. Wenn die Luftleitung länger als 12 m (40 Fuß) ist, verwenden Sie eine Luftleitung mit einem größeren Innendurchmesser.

a. Informationen über die Position der Luftzufuhr finden Sie unter *Standfläche und Arbeitsbereich* on page 8. Weitere Einzelheiten finden Sie in *Druckluftzufuhr* on page 14 und *Netzwerk* on page 16.

Standortanforderungen

Standfläche und Arbeitsbereich

Die Standfläche für das Gerät muss folgende Abmessungen haben:

Breite = 3.430 mm (135,0 Zoll)

Tiefe = 2.300 mm (90,5 Zoll)

zeigen den empfohlenen Arbeitsbereich und die Abmessungen. Lassen Sie vor dem Gerät mindestens und an den Seiten sowie an der Rückseite des Geräts mindestens 915 mm (36 Zoll) Platz für den Bediener und für Servicearbeiten. In Gerätenähe muss ein Bereich für die Lagerung von Medien (zur sofortigen Verwendung), Disketten sowie für Dokumente und Unterlagen usw. vorgesehen werden.

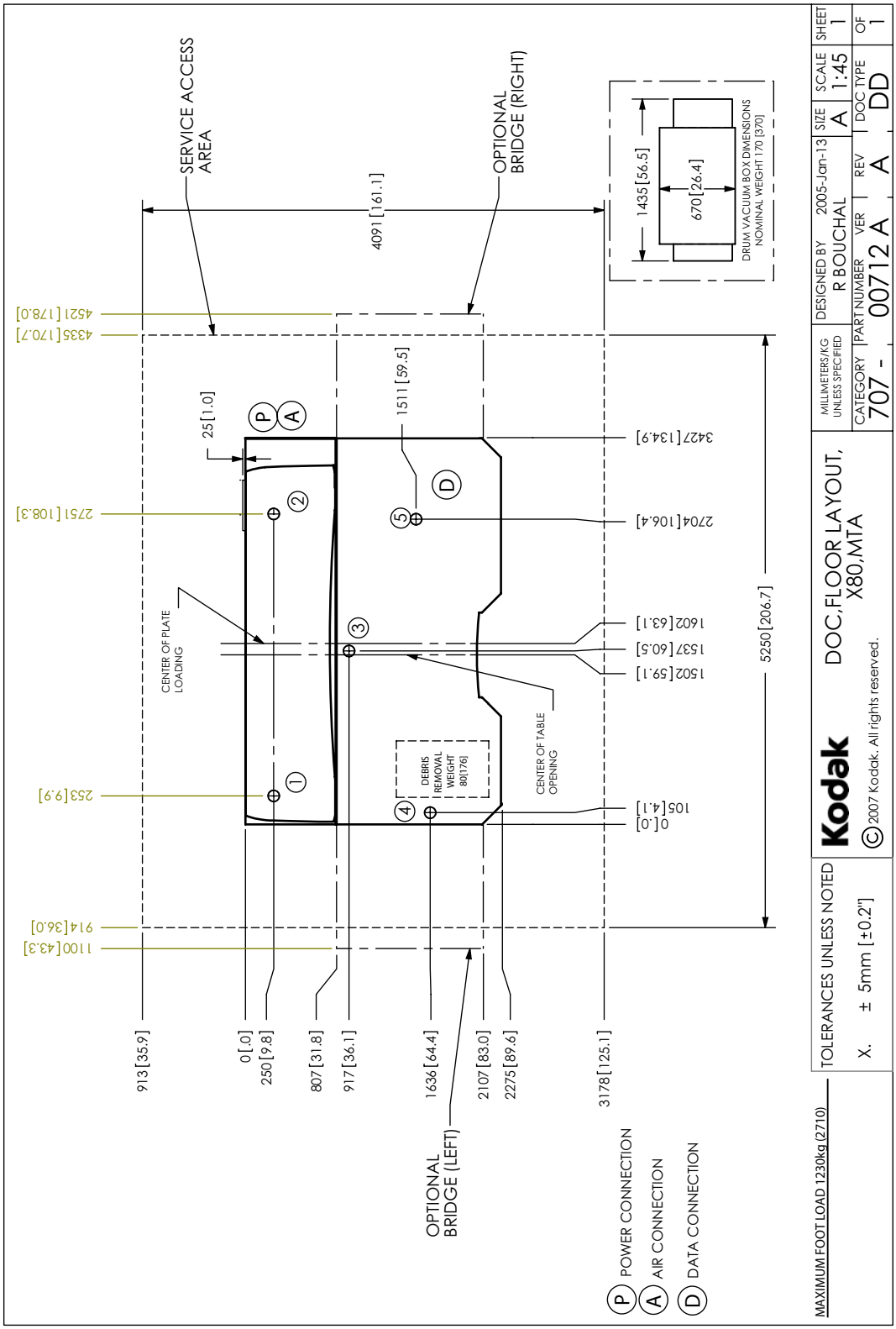


Figure 1: Magnus XLF 80: Arbeitsbereich und Abmessungen, rechter Auswerfer

Rückstandfiltersystem

Bestimmte Druckmedien (Platten oder Film) können beim Belichtungsprozess Luftemissionen freisetzen. Das Magnus XLF 80 -Gerät wird mit einem Rückstandfiltersystem geliefert, das über eine Filtereinheit und eine Rückstandsammeldüse am Thermokopf verfügt.



WARNING: Nicht ordnungsgemäß gefilterte partikel- oder gasförmige Emissionen stellen eine potenzielle Gefährdung Ihrer Gesundheit dar. Eine Liste der Luftemissionen der verwendeten Medien finden Sie im „Material Safety Data Sheet" (MSDS, Material-Sicherheitsdatenblatt) des Herstellers, oder wenden Sie sich direkt an den Hersteller oder Vertriebshändler der Medien.

Das Rückstandfiltersystem dient dem Absaugen und Filtern von Luftemissionen und trägt somit zu einer gesünderen Arbeitsumgebung, zu einer gleich bleibenden Bildqualität sowie zu einer allgemeinen Zuverlässigkeit und Sauberkeit des Belichtungsgeräts bei. Manche Medientypen setzen sowohl partikel- als auch gasförmige Emissionen frei. Andere Medien stoßen unter bestimmten Belichtungsbedingungen hauptsächlich partikelförmige Emissionen aus.



WARNING: Die Filterung von Luftemissionen erfolgt nicht 100% ig und muss daher mit einer entsprechenden Belüftung mit Außenluft einhergehen. Wenn nicht für eine ausreichende Belüftung gesorgt wird, kann dies zur Freisetzung von Luftemissionen führen, die über den gesetzlich vorgeschriebenen Höchstwerten liegen und somit Unwohlsein, Erkrankungen, Verletzungen und/oder Behinderungen verursachen.

Die Konfiguration des Rückstandfiltersystems kann verschiedene Filteroptionen einbeziehen, die für bestimmte geeignete Medientypen optimiert sind. Die Konfiguration für einen bestimmten Kundenstandort wird normalerweise in dem Angebot, der Verkaufsvereinbarung, dem Bestellformular, der Produktspezifikation oder einem vergleichbaren Dokument von Kodak angegeben.

Anforderungen an die Umgebung

Installieren Sie das Gerät an einem sauberen Standort im Druckvorstufenbereich. Das Gerät sollte nicht in einem Drucksaal installiert werden.

Die Anforderungen an die Betriebsumgebung für das Magnus XLF 80 -Gerät sind folgende:

Temperatur 17°C–30°C (63°F–86°F)

Luftfeuchtigkeit 20–60% relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend[1]

Note: Bei Verwendung bestimmter Medientypen kann die Betriebsumgebung des Magnus XLF 80 -Systems eingeschränkt werden. Erkundigen Sie sich beim Hersteller nach den empfohlenen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswerten für die Verwendung und Lagerung der Platten.

1. 30–60% relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend, wenn im Rückstandfiltersystem ein Chemikalienfilter installiert ist

Standfläche

Der Fußboden muss eben sein und darf eine maximale Neigung bzw. Welligkeit von 12,7 mm (0,5 Zoll) quer über die Standfläche haben.

Die maximale Belastung des Bodens durch das Gerät beträgt:

- Maximale Einzellast: 1.230 kg (2.710 lb)
- Belastungsdruck: 1,82 MPa (264 psi) 1,90 MPa (275 psi) pro Stützfußfläche
- Bodenbelastung (durchschnittlich):

Qualifikationsverfahren für die Fußbodenebenheit

Mithilfe dieses Verfahrens kann bestimmt werden, ob der Fußboden am Kundenstandort für das Magnus XLF 80 -Ausgabegerät geeignet ist. Dafür werden eine Grundrisszeichnung, ein Maßband und eine Schlauchwasserwaage (Bodenhöhenmessgerät 90-1187 kann bestellt werden) benötigt.

1. Nehmen Sie die beiden Messgeräte und den 7,5 m langen Schlauch aus dem Behälter, und rollen Sie den Schlauch aus.
2. Befüllen Sie beide Messgeräte in einem Becken mit Wasser.
3. Nehmen Sie die Messgeräte aus dem Wasser, und positionieren Sie sie zusammen auf einer erhöhten Fläche (z. B. auf einem Pult oder einem Tisch). Lassen Sie den Schlauch frei hängen, damit die Luftblasen entweichen können.
4. Öffnen Sie die Abdeckung an beiden Messgeräten (zwei Umdrehungen), damit die Luft entweichen kann. Entfernen Sie die Abdeckungen nicht. Der Wasserstand ist in beiden Messgeräten gleich hoch.
5. Schieben Sie den äußeren O-Ring bis zur Mitte des Wasserstands.
6. Positionieren Sie beide Messgeräte auf dem Boden, und zwar in der Mitte der Fläche, an der das Ausgabegerät aufgestellt wird.
7. Schieben Sie ein Messgerät über den ganzen Fußboden, und lassen Sie das andere Messgerät als Bezugspunkt stehen. Achten Sie beim Schieben genau auf das Messgerät. Markieren Sie den Fußboden an den Stellen, an denen der Wasserstand über die angegebene Linie ansteigt (was darauf hindeutet, dass der Fußboden nicht den Spezifikationen entspricht).

   Note: Benutzen Sie ein Lineal, um die Abweichung zu bestimmen. Messen Sie dafür den Abstand von der Wasserlinie bis zur Mitte des O-Rings. Mithilfe der Grundrisszeichnung können Sie bestimmen, ob sich die Abweichung in der Nähe eines Stützfußes befindet.
8. Leeren Sie die Messgeräte, und verschließen Sie beide Abdeckungen. Stellen Sie sicher, dass kein Wasser ausläuft, und verstauen Sie den Schlauch und die Messgeräte wieder im Behälter.

Fußbodenvibrationen

Befindet sich der Standort des Kunden in der Nähe stark befahrener Straßen oder Schienen, oder liegt er in einem Industriegebiet, kann das Gerät über den Boden starken Vibrationen ausgesetzt sein. So überprüfen Sie die Vibrationsstärke:

1. Schließen Sie einen Beschleunigungsmesser mit einer Empfindlichkeit von 1.000 mV/g (z. B. den Kistler PiezoBeam, Modell 8628B5) an den Signalanalysator an.
2. Bringen Sie das Messgerät an einem Metallblock an, dessen Abmessungen ungefähr 50 mm (2 x Zoll) betragen.
3. Positionieren Sie den Metallblock in der Nähe des Ausgabegerätes auf dem Fußboden, sodass die Vibration in vertikaler Richtung gemessen werden kann.
4. Stellen Sie den Frequenzbereich des Analysators auf 0–200 Hz (X-Achse) und 0–10 mg (Y-Achse) ein.
5. Messen Sie das Vibrationsspektrum des Fußbodens bei 0–200 Hz, wenn die seismischen Aktivitäten am Standort am höchsten sind, und zeichnen Sie das Spektrum auf.
6. Wiederholen Sie Schritt 5 mindestens fünfmal.

   Diese Tests zeigen, wie groß die Stoßbeschleunigung ist, die im Frequenzbereich zwischen 30 Hz und 150 Hz an das Gerät übertragen wird. Wenn Sie mehr als 2 mg beträgt, senden Sie die Messergebnisse zur weiteren Auswertung an einen Kundendienstmitarbeiter von Kodak.

Stromversorgung

Unter „Kabel, Stecker und Steckdosen“ auf Seite 4, in der Spalte „Vom Kunden bereitzustellen“, finden Sie Einzelheiten zu den erforderlichen Spannungen.

Note: Der Stromkreis für folgende Komponenten muss von demselben Verteiler ausgehen, damit für alle Stromkreise die gleiche Erdung gewährleistet ist:

- Hauptstromzufuhr des Ausgabegeräts
- Stromzufuhr der Trommelunterdruckpumpe
- Hauptstromzufuhr der Arbeitsstation

Figure 2 zeigt die Konfiguration der Steckdosen, die vom Ausgabegerät und den Peripheriegeräten verwendet werden.

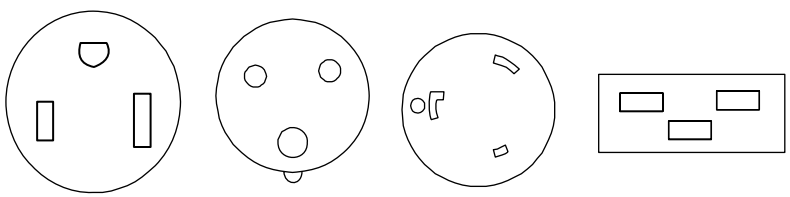


Figure 2: Für Magnus XLF 80-Geräte verwendete Steckdosen

Qualität der Stromzufuhr

Wenn Sie Probleme mit der Stromversorgung erwarten, sollte eine Netzspannungsüberwachung installiert werden, um das Spannungsniveau zu messen. Wenn die Stromversorgung unzuverlässig arbeitet, ist möglicherweise ein Spannungsstabilisator erforderlich. Wenn die Stromversorgung im umliegenden Gebiet unzuverlässig ist, wenden Sie sich an den lokalen Versorger.

Wenn die Stromqualität am Kundenstandort nicht den Spezifikationen entspricht (+6%/–10%), sollten Sie einen Spannungsstabilisator für den Stromkreis des Geräts erwerben.

Bestehen am Kundenstandort bezüglich der Stromqualität Bedenken (Stromausfälle oder Spannungsabfälle), kann bei einem lokalen Anbieter eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) erworben werden, die dem Gerät vorgeschaltet wird. Eine USV dient dazu, das Gerät richtig und komplett herunterzufahren, wohingegen ein Spannungsstabilisator dem Gerät über einen längeren Zeitraum ermöglicht, auch bei Spannungsbedingungen korrekt zu funktionieren, die außerhalb der Spezifikationen des Magnus XLF 80 -Geräts liegen.

Note: Eine USV bietet *keine* geeignete Spannungsstabilisierung.

Die USV-Spezifikationen erhalten Sie vom jeweiligen Lieferanten.

Besondere Vorkehrungen

Die Stecker an den Netzkabeln der Arbeitsstation sind als Trennvorrichtung vorgesehen. Daher müssen die Steckdosen für die Stromkreise in der Nähe der Arbeitsstation installiert werden und leicht zugänglich sein.

Wärmeabgabe

Der Nominalwert für die Wärmeabgabe des Ausgabegerätes liegt bei 4.400 W (15.010 BTU/h).

Netzleitungsspannung/Frequenz

Die Netzspannung am Kundenstandort muss im Toleranzbereich von +6%/–10% der Nennspannung des Magnus XLF 80 -Gerätes (200–240 V bzw. 180 –254 V) liegen. Die Frequenz beträgt 50/60 Hz ±1,5%.

Der Elektriker am Kundenstandort muss die für die Stromversorgung des Gerätes vorgesehene Steckdose installieren. Das Gerät muss über eine andere Leitung als die Arbeitsstation versorgt werden. Die Toleranzwerte für die angegebenen Eingangsspannungen erfordern ausgeglichene Leistungsaufnahmen (L1–G=L2–G oder L1G=L1–N).

Für die Stromanschlüsse muss aufgrund der hohen Ableitströme der Anlage in Nordamerika der Verriegelungstyp und in Europa der Typ B verwendet werden. Die Frequenz beträgt 50/60 Hz 1,5%.

Stromleitungsstörungen

Der zuverlässige Betrieb von Computer-Systemen hängt von der Verfügbarkeit einer verhältnismäßig rauschfreien Wechselstromversorgung ab. Blitzschläge, Leitungsfehler oder Schaltströme, die häufig in Maschinen oder Geräten in Büro- oder Fabrikumgebungen vorkommen, können transiente Überspannungen im Netz erzeugen, welche den Spitzenwert der angewandten Spannung weit überschreiten. Werden diese Mikrosekunden-Impulse nicht reduziert, können sie den Systembetrieb unterbrechen. Die Stromleitung zum Gerät sollte von Stromkabeln mit hohem Rauschverhalten fern gehalten werden. Wenn Stromleitungsstörungen den Betrieb des Geräts beeinträchtigen, wird dringend die Verwendung eines Leistungsstabilisators empfohlen.

Leistungsabfälle sollten nicht mehr als 30% der Nennspannung betragen und höchstens 10 ms dauern. Schnelle, transiente Störungen der Stromversorgung sollten nicht mehr als 1,0 kV betragen.

Druckluftzufuhr

Das Ausgabegerät benötigt eine saubere, trockene Druckluftversorgung mit l/min bei mindestens 620 kPa und höchstens 830 kPa (SCFM bei einem dynamischen Druck von mindestens 90 psi bis höchstens 120 psi), die einen statischen Druck von 120 psi nicht überschreitet.[1]

Note: Stellen Sie sicher, dass die Luftleitung frei von Schmiermitteln ist.

Um zu verhindern, dass Öldampf in das Magnus XLF 80 -Gerät gelangt, darf die Temperatur der Luft vom Kompressor die normale Raumtemperatur nicht überschreiten.

1. Richtlinien zum Erreichen dieser Spezifikationen für Luftreinheit, Volumen und Druck finden Sie in „Luftkompressoren für Kodak-Ausgabegeräte“ (750-00006A).

Belüftung

Keine Filterung ist zu 100% effizient (z. B. wird Kohlenmonoxid nicht von den Kodak-Filtern absorbiert). Daher ist eine Belüftung des Rückstandfiltersystems mit Außenluft erforderlich. Die Lüftungssysteme zum Ausstoßen der Luft aus dem Raum sollten sich so nah wie möglich am Ausgabegerät befinden.

Das Magnus XLF 80 -Gerät muss pro Minute wenigstens mit 1,1 m^3 (40 cfm)[1] Außenluft belüftet werden. Diese Belüftung verhindert die Ansammlung von Luftemissionen, die u. U. bei der Belichtung bestimmter Medien freigesetzt werden.[2]

Die Belüftung mit Außenluft darf nicht mit der Luftzirkulation im Raum verwechselt werden, die sich aus einer Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsregelung ergibt. Der Anteil der Belüftung mit Außenluft sollte etwa 10–30% der Luftzirkulation im Raum betragen. Für eine ausreichende Zirkulation der Luft im Raum empfiehlt Kodak, dass mindestens dreimal pro Stunde ein Luftwechsel erfolgt.

Diese Empfehlungen gelten für ein Einzelgerät ohne weitere Geräte im Raum. Andere Belichtungsgeräte, Prozessoren, Öfen, HVAC (HLK-)-Geräte usw. können zusätzliche Emissionen am Arbeitsplatz verursachen und somit den erforderlichen Anteil der Belüftung mit Außenluft erhöhen.

Der Kunde ist für die Überprüfung der Luftemissionen im betreffenden Raum verantwortlich. Der Kunde ist zudem dafür verantwortlich, dass nach der Installation des Magnus XLF 80 -Geräts die Anforderungen der örtlichen, regionalen und nationalen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften erfüllt werden. Im Falle von Unklarheiten bezüglich des Umfangs der Luftemissionen sollte der Kunde eine Überprüfung der Luftqualität im geschlossenen Raum durch einen qualifizierten Fachmann für Industriehygiene durchführen lassen.

Telefonanschluss

Der Kunde muss für die Telefonunterstützung von Kodak eine spezielle analoge Direktleitung für die Arbeitsstation bereitstellen (die diese nicht gemeinsam mit einem anderen Gerät nutzt). Kodak kann die Fernunterstützung nur für Geräte anbieten, die Telefonleitungen nicht gemeinsam mit anderen Geräten nutzen. Siehe Table 2 bis Table 4 für Informationen bezüglich des erforderlichen Telefonsteckers. Ferner sollte der Kunde am Standort des Ausgabegerätes eine separate Sprechleitung für die Kommunikation mit den Kundendienstmitarbeitern während der telefonischen Unterstützung einrichten.

1. Dies ist ein Standardwert. Bestimmte Medien, wie z. B. chemikalienfreie Medien, erfordern eine höhere Belüftungsleistung. Die empfohlenen Werte für bestimmte Medien finden Sie in dem Dokument „CTP Media Imaging Performance Database“ (Daten zur Belichtungsleistung von CTP-Medien, erhältlich bei Ihrem Kodak-Vertreter). Sämtliche erforderliche Belüftungswerte, die vom Standardwert abweichen, sind in diesem Dokument aufgeführt.
2. Informationen zu den von bestimmten Medien während der Belichtung freigesetzten gefährlichen Stoffen können Sie dem MSDS (Sicherheitsdatenblatt) des Herstellers oder einem vergleichbaren Dokument entnehmen.

Netzwerk

Der Kunde muss eine LAN-Verbindung zum Ausgabegerät sowie eine IP-Adresse für die LAN-Verbindung zum Kundennetzwerk bereitstellen.

Darüber hinaus müssen zwei aufeinander folgende statische IP-Adressen für die RAS-Verbindungen bereitgestellt werden. Der Kunde muss sicherstellen, dass diese beiden Adressen aus den verfügbaren Adressen im DHCP-Pool entfernt werden.

In Table 5 on page 7 finden Sie Informationen zu unterstützten Netzwerkschnittstellen.

Medien und Prozessoren

Der Kunde stellt einen entsprechenden Vorrat an Medien sowie einen oder mehrere Prozessoren und einen angemessenen Vorrat an Entwicklungschemikalien sowie alle vom Hersteller angegebenen Wasser-, Abfluss- und Stromanschlüsse bereit.

Note: Dies gilt nicht, wenn chemikalienfreie Platten verwendet werden.

Der Kunde muss zudem eine Liste aller zu verwendenden Mediengrößen und -typen bereitstellen.

Versand und Lieferung

Verpflichtungen

Es ist Aufgabe des Kunden, Kodak die Lieferanweisungen mitzuteilen. Der Kunde ist zuständig für den Transport aller Versandkisten zum Installationsstandort und das dortige Entladen, nicht jedoch für das Auspacken der Kisten. Kodak empfiehlt dem Kunden für das Entladen der Versandkisten den Einsatz professioneller Monteure. Es ist eine Laderampe mit einem vertikalen Abstand vom Boden zur Rampe von 1,2 m (4 Fuß) erforderlich. Des Weiteren muss die Möglichkeit bestehen, einen 15,9 m (53 Fuß) langen Anhänger zu entladen.

Das Auspacken der Versandkisten und die Installation des Geräts erfolgt durch Kundendienstmitarbeiter von Kodak.

Gabelstapler

Der Kunde muss einen Gabelstapler oder Kran mit einer Mindestkapazität von 2.268 kg (5.000 lb) für die Entladung der Geräte bereitstellen, wenn die Versandkiste an der Rückseite des Geräts angehoben werden soll. Wenn die Versandkiste an der Seite angehoben wird, muss die Kapazität mindestens 3.400 kg (7.500 lb) betragen. Die Gabeln müssen 1,83 m (6 Fuß) lang und dürfen höchstens 180 mm (7,1 Zoll) breit sein, wobei der Abstand zwischen den Gabeln 910 mm (36 Zoll) betragen muss.

Türen und Gänge

Der Kunde muss vom Eingang bis zum Standort des Magnus XLF 80 -Geräts einen freien Zugang durch Türen und Gänge gewährleisten, damit die Anlieferung zum Installationsort auf Paletten erfolgen kann. Kodak empfiehlt dem Kunden die Erstellung einer Skizze des Transportwegs. Für den Transport der Versandkisten sind mindestens Breite x Höhe erforderlich. Die maximalen Kistenabmessungen finden Sie unter *Versandkisten* on page 18.

Nach dem Auspacken der Komponenten ist ein Transport durch schmalere Türen und Gänge möglich. Die Abmessungen der einzelnen Komponenten finden Sie in Table 1 on page 3.

Note: Gehen Sie den kompletten Weg von der Entladestelle bis zum Installationsort ab. Vermessen Sie alle Türen, Durchgänge und Gänge, um sicherzustellen, dass genügend Platz für den sicheren Transport aller Komponenten vorhanden ist.

Wenn die Komponenten ausgepackt sind und auf den Laufrollen transportiert werden, müssen alle Fußböden entlang des Transportwegs Einzellasten von bis zu 680 kg (1.500 lb) standhalten oder dafür verstärkt werden.

Versandkisten

Das Ausgabegerät wird, je nach der bestellten Konfiguration, in der Regel in 4 bis 13 Kisten verschickt. Table 6 enthält die einzelnen Abmessungen (L x B x H) und das Gewicht der Kisten, die per Luftfracht versendet werden. Beachten Sie, dass die tatsächliche Anzahl der Kisten sich je nach bestellter Konfiguration von der Kistenanzahl in Table 6 abweichen kann.

Table 6: Abmessungen und Gewicht der Kisten (Luftfracht)

Kiste Nr.	Kisteninhalt	Länge	Breite	Höhe	Gewicht
1	Magnus XLF 80				
2	Thermal 2 Kopf (TH2)	66 cm (26 Zoll)	26 cm (26 Zoll)	79 cm (31 Zoll)	41 kg (90 lb)
3	Abdeckungen	185 cm (73 Zoll)	124 cm (49 Zoll)	119 cm (47 Zoll)	248 kg (547 lb)
4	Rückstandbeseitigung	99 cm (39 Zoll)	66 cm (26 Zoll)	91 cm (36 Zoll)	119 kg (262 lb)
5	Trommelunterdruckpumpe	163 cm (64 Zoll)	86 cm (34 Zoll)	109 cm (43 Zoll)	294 kg (648 lb)
6	Kühlsystem M33	74 cm (29 Zoll)	56 cm (22 Zoll)	99 cm (39 Zoll)	93 kg (205 lb)
	Arbeitsstation	Variiert je nach Konfiguration			

Anhang A: Hinweis

Die Belichtung kann bei bestimmten Medien zu Luftemissionen führen. Dieser Hinweis enthält lediglich allgemeine Informationen in Bezug auf diese Emissionen. Informationen, die sich auf die einzelnen Medien beziehen, finden Sie im MSDS oder in anderen Dokumentationen des Medienherstellers.

Die Beiprodukte, die bei der Belichtung von Medien entstehen, können einen oder mehrere der folgenden Stoffe beinhalten: Aldehyde (Formaldehyd, Acetaldehyd), Oxide (Stickstoffdioxid, Stickoxid, Kohlenmonoxid), flüchtige organische Verbindungen und Olefine (Benzol, 1.3-Butadiene), andere Gasverbindungen (hydrogenes Cyanid usw.) und unverbrannte Teilchen (Staub). Diese Liste ist unvollständig. In Abhängigkeit der verwendeten Medien können auch andere Verbindungen in den Emissionen auftreten.

Um Verunreinigungen vorzubeugen und die Zuverlässigkeit der Belichtung zu optimieren, ist das Kodak-Ausgabegerät – abhängig von dem verwendeten Medium – möglicherweise mit einer Rückstandfiltereinheit ausgestattet, die entweder integriert ist oder extern aufgestellt wird (z. B. Universal Debris Removal Cabinet, UDRC). Je nach Konfiguration der Filtereinheit kann diese Einheit lediglich Staub (z. B. UDRC-BP) oder aber sowohl Staub als auch eine Reihe gashaltiger Beiprodukte des Belichtungsvorgangs auffangen (z. B. UDRC-LC). Es ist äußerst wichtig, die Filter in der Filtereinheit regelmäßig auszutauschen.

Nicht alle Emissionen können durch die Filtrierung effizient erfasst werden. An Aufstellungsorten von Kodak-Ausgabegeräten und Filtereinheiten muss eine ausreichende Belüftung mit Frischluft gewährleistet sein. Die Anforderungen an die Belüftungsleistung sind entweder im Handbuch zur Standortvorbereitung des Ausgabegeräts oder in einem entsprechenden anderen Dokument enthalten.

Kodak kann die Arbeitsplatzsicherheit nicht unter allen Betriebsbedingungen gewährleisten, da bestimmte Faktoren außerhalb der Kontrolle und der Kenntnis von Kodak liegen. Zu diesen Faktoren zählen, ohne sich jedoch darauf zu beschränken:

- Unangemessene Belüftung oder schlechte Durchlüftung des Belichtungsraumes, was im gesamten Raum oder in Teilen des Raumes zu höheren Emissionskonzentrationen als erwartet führen kann
- Belichtung nicht geeigneter oder nicht von Kodak zugelassener Medien, insbesondere Medien, die nicht für die Verwendung mit dem Rückstandfiltersystem bzw. der Filtereinheit geeignet sind, die im Kodak-Verkaufsvertrag, Kundenvertrag, Bestellformular, Servicevertrag, in der Ausgabegerätekonfiguration oder einem ähnlichen Dokument angegeben ist

- Änderungen an der Zusammensetzung oder dem Herstellungsprozess geeigneter Medien, die durch den Hersteller nach dem Eignungstest vorgenommen wurden und zu Änderungen der Emissionen führen (dies kann zu anderen oder höheren als den erwarteten Emissionen führen)
- Liefern einer falschen oder unvollständigen Auflistung möglicher Emissionen an Kodak durch den Medienhersteller, was zu anderen oder höheren Emissionen als den erwarteten führen kann
- Kombinierte Wirkung schwebender Emissionen, die auf unterschiedliche Verbindungen zurückzuführen sind und die durch kumulative oder synergistische Effekte größere als die erwarteten Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben können
- Schwebende Emissionen aus anderen Quellen in Verbindung mit den Emissionen des Belichtungssystems, die die Werte der berufsspezifischen Gesundheitsvorschriften überschreiten oder kumulative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben können, die größer sind als die für die einzelnen Emissionen erwarteten Auswirkungen
- Abweichende persönliche Anfälligkeit für schwebende Emissionen, die größere Auswirkungen für anfällige Personen nach sich ziehen können
- Unbefugtes Hantieren, Missbrauch oder unsachgemäße Wartung der Belichtungsgeräte oder der Emissionssicherheitssysteme, was zu zusätzlichen Emissionen führen kann
- Ignorieren von Anweisungen in Benutzerhandbüchern oder auf Warnschildern, im Handbuch zur Standortvorbereitung oder in anderen Kodak-Dokumenten, was zu übermäßig hohen Emissionsmengen führen kann
- Änderungen in den berufsspezifischen Gesundheitsvorschriften oder industriellen Hygienerichtlinien, die dazu führen können, dass ein System nach seiner Erstinstallation als sicher erachtet wird, aber zu einem späteren Zeitpunkt als unsicher gilt

Aufgrund der zuvor angeführten Faktoren, von denen sich viele im Zuständigkeitsbereich des Endbenutzers oder des Medienherstellers befinden, kann Kodak nicht garantieren, dass unter allen Installationen und Betriebsbedingungen des Belichtungssystems (einschließlich der Verwendung einer Filtereinheit) und unter Berücksichtigung aller Medientypen während der Belichtung keine Emissionen freigesetzt werden, die von einem Bediener oder von anderen Personen als unangenehm empfunden oder als schädlich im Sinne eines Schadensanspruchs betrachtet werden können. DIE EINZIGE MÖGLICHE GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNG, DIE KODAK ÜBERNIMMT, ERFOLGT GGF. JE NACH ANWENDBARKEIT GEMÄSS DEN STANDARDVERKAUFSBEDINGUNGEN ODER DER KUNDENVEREINBARUNG. Weder dieser Hinweis noch das Handbuch zur Standortvorbereitung oder andere ähnliche Dokumente versprechen oder garantieren eine bestimmte Leistung oder stellen in irgendeiner Form eine Gewährleistungserklärung dar. Es liegt in der Verantwortung des Endbenutzers, in seiner Arbeitsumgebung die kontinuierliche Einhaltung aller berufsspezifischen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen und Richtlinien sicherzustellen.

Anhang B: Standortinspektionscheckliste

Die lückenlose Vervollständigung dieser Checkliste unterstützt die Montage, Lieferung und Installation des Magnus XLF 80 und aller Zubehörkomponenten erheblich.

Standortinformationen

Firmenname: _____

Anschrift:

Lieferadresse:

Wegbeschreibung:

Nächster Flughafen:

Örtliche Hotels:

Örtliche Restaurants:

Kontaktinformationen

Name der Kontaktperson: _____

Position: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Druckvorstufenmanager: _____

Wartungsmanager: _____

Netzwerkmanager: _____

Gerätebediener: _____

_____

_____

_____

Allgemeiner Hintergrund und Computerkenntnisse der Bediener:

Note: Alle Bediener müssen in der Lage sein, einen PC mit dem Betriebssystem Microsoft Windows zu bedienen. Wenn mehr als vier Bediener geschult werden müssen, wird nach der Installation ein zusätzlicher Tag benötigt.

Maschineneinsatz

Anzahl der Schichten pro Tag: _____

Schicht 1 – Arbeitszeit: _____

Schicht 2 – Arbeitszeit: _____

Schicht 3 – Arbeitszeit: _____

Schicht 4 – Arbeitszeit: _____

Unterstützte Medien

Geben Sie alle Plattentypen und -größen an, die bei den einzelnen Geräten verwendet werden sollen.

Abmessungen werden in den folgenden Einheiten angegeben:

☐ mm ☐ Zoll (in.)

Medientyp[a, b]	**Plattengröße**	**Durchschnittliche Anzahl an Platten pro Tag**	**Durchschnittliche Laufzeit der Druckmaschine**	**Art der Arbeit (4-Farbendruck, Sonderfarben, Raster, Staccato, nur Text)**

a. Nur von Kodak genehmigte Medien. Wenn die Medienempfindlichkeit oder -verarbeitung nicht mit den Qualifizierungstests von Kodak übereinstimmt, kann die Belichtungsgeschwindigkeit beeinträchtigt werden. Informationen zu speziellen Medien erhalten Sie von Ihrem Kodak-Vertreter.
b. Bei einigen Plattentypen sind die Betriebsbedingungen des Systems eventuell eingeschränkt. Erkundigen Sie sich beim Hersteller nach den empfohlenen Temperatur- und relativen Luftfeuchtigkeitswerten bezüglich Einsatz und Lagerung der Platten.

Wird eine externe Plattenlochung eingesetzt?

☐ Ja ☐ Nein

Name und Modell der Stanze: _____

Installationsdatum: _____

Bemerkungen zum Zustand der Stanze:

Wird eine Plattenbiegeeinheit eingesetzt?

☐ Ja ☐ Nein

Name und Modell des Plattenbiegers: _____

Installationsdatum: _____

Sind die Registerpunkte der Biege- und Stanzeinheit mit denen des Geräts identisch?

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

Unterstützte Druckmaschinen

Name und Modell der Druckmaschine: _____

Unterstützter Prozessor

Name und Modell des Prozessors: _____

Lieferdatum: _____

Höhe und Breite _____

Sind die erforderlichen Strom- und Wasseranschlüsse für den Prozessor am Kundenstandort vorhanden?

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

Weitere Kodak-Geräte am Standort

Sind bereits andere Kodak-Produkte installiert?

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

Werden im Rahmen der Magnus -Installation weitere neue Geräte von Kodak installiert?

☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, welche Geräte werden installiert?	Wann?	Wer von Kodak führt die Installation durch?

Andere, nicht von Kodak stammende Geräte im Druckvorstufenbereich

Sind im Druckvorstufenbereich bereits andere, nicht von Kodak stammende Produkte installiert?

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

Weitere in der Geräteumgebung geplante Installationen

Sollen in unmittelbarer Nähe des Geräts weitere neue Anlagen installiert werden (z. B. ein Plattenentwickler)?

☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, welche Geräte werden installiert?	Wann?	Wer soll die Installation durchführen?

Konfiguration des Ausgabegeräts

Typ der bestellten Arbeitsstation: _____

Typ des bestellten Workflows: _____

Standortanforderungen

Note: Installieren Sie das Gerät in einem sauberen Druckvorstufenbereich.

1. Ist eine ausreichend große Standfläche für das Gerät vorhanden? Messen Sie den verfügbaren Platz am Standort.

   ☐ Ja ☐ Nein

   Kommentare:

2. Ist der Arbeitsbereich frei von Trägern/Balken und anderen Hindernissen?

   ☐ Ja ☐ Nein

   Kommentare:

3. Ist sich der Kunde bewusst, dass er für den Transport der Versandkisten vom Anlieferungsort zum Installationsbereich verantwortlich ist?

   ☐ Ja ☐ Nein

4. Entspricht der zu verwendende Gabelstapler den Anforderungen? (Siehe *Gabelstapler* on page 17.)

   ☐ Ja ☐ Nein

5. Sind die Türen und Gänge zwischen Anlieferungs- und Installationsort hoch und breit genug für den Transport der Versandkisten? (Siehe *Türen und Gänge* on page 17.)

   ☐ Ja ☐ Nein

   Kommentare:

6. Ist der Empfangsbereich für ein typisches Anlieferfahrzeug geeignet – d. h., ist eine Entladerampe vorhanden? (Siehe *Versand und Lieferung* on page 17.)

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

7. Welcher Temperaturbereich ist am Betriebsstandort des Geräts zu erwarten?

Temperaturbereich: _____

8. Ist das Steuerungssystem für die Raumtemperatur in der Lage, die durch das Gerät und den Plattenentwickler bedingte Wärmebelastung zu berücksichtigen? (Siehe *Wärmeabgabe* on page 13.)

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

9. Welcher Luftfeuchtigkeitsbereich ist am Betriebsstandort des Geräts zu erwarten?

Relative Luftfeuchtigkeit: _____

10. Ist das Steuerungssystem für die Luftfeuchtigkeit in der Lage, die durch die Verarbeitungsabfolge bedingte Feuchtigkeitsentwicklung zu berücksichtigen?

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

11. Ist der Installationsbereich eben genug, um der erforderlichen Spezifikation zu genügen? (Siehe *Standfläche* on page 11.)

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

12. Entspricht die Standfläche den Spezifikationen für die maximale Spitzenbelastung? (Siehe *Standfläche* on page 11.)

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

13. Gibt es am Standort eine für große Maschinen oder Gabelstapler ausreichend große Durchfahrt, oder gehen in der Nähe des Standorts von Verkehrs- oder Produktionseinrichtungen Vibrationen aus, die auf das Gerät übertragen werden könnten?

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

14. Welche Netzspannung wird verwendet?

Netzspannung (WS) für die Arbeitsstation: _____

WS-Netzspannung für das Gerät: _____

15. Ist eine Stabilisierung der Netzspannung erforderlich?

☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, wurde eine Spannungsstabilisierung bestellt?

☐ Ja ☐ Nein

16. Ist eine USV erforderlich?

☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, wurde eine USV bestellt?

☐ Ja ☐ Nein

17. Sind für das Gerät drei 30-A-Stromkreise (32 A in Europa) mit einer trägen Sicherung oder einem trägen Unterbrecher und eine eigene Erdungsleitung installiert? Ausführliche Informationen finden Sie in Table 2 bis Table 4.

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

18. Ist der Netzanschluss (WS) für die Arbeitsstation installiert, und zweigt dieser vom selben Hauptanschluss ab wie der Netzanschluss (WS) des Geräts?

☐ Ja ☐ Nein

Kommentare:

19. Ist die Luftversorgung gemäß Spezifikation gefiltert und trocken? (Siehe „Druckluftzufuhr“ auf Seite 14.)

☐ Ja ☐ Nein ☐ Vorfilter bestellt

Kommentare:

20. Sind die Telefon- und Datenleitungen installiert?

☐ Ja ☐ Nein Modemnummer: _____

Kommentare:

21. Welche Art Netzwerkverbindung wird verwendet?

_____

22. Wie lauten die beiden fortlaufenden TCP-/IP-Adressen, die für die RAS-Verbindung verwendet werden sollen? (Siehe *Netzwerk* on page 16.)

1. _____
2. _____

Folgemaßnahmen

Sind weitere Maßnahmen erforderlich?

☐ Nein Der in diesem Dokument beschriebene Standort erfüllt alle Kriterien für eine fristgerechte und erfolgreiche Installation des Magnus XLF 80.

☐ Ja Es sind eine Reihe von Maßnahmen erforderlich, um die Standortvoraussetzungen *vor* der Installation des Geräts zu erfüllen.

Folgende Standortvoraussetzungen aus der Liste sind noch nicht erfüllt:

Name der Kontaktperson des Kunden:	
Telefon/Fax:	
E-Mail:	
Nächster Kontakttermin bezüglich der noch ausstehenden Maßnahmen:	

Standortinspektion abgeschlossen

Die Standortvorinspektion wurde am _____ von einem Vertreter von Kodak und in Anwesenheit von mindestens einem Vertreter des Kunden durchgeführt.

Kodak-Vertreter: _____

Unterschrift: _____

☐ Der Kunde hat die im Handbuch zur Standortvorbereitung für den Magnus (719-00949A-A) aufgeführten Anforderungen gelesen und verstanden und stimmt diesen zu. Dies schließt auch sämtliche ggf. vorhandenen Anhänge mit ein und wird mit der Unterschrift des Kunden unter diesem Dokument oder alternativ mit der Unterschrift des Kunden auf einem Kaufvertrag, Kundenvertrag, Servicevertrag, Bestellformular oder einem ähnlichen dafür infrage kommenden Dokument bestätigt.

Vertreter des Kunden: _____

Unterschrift: _____